

Privater Masterstudiengang Krankenpflege in der Ophthalmologie





Privater Masterstudiengang Krankenpflege in der Ophthalmologie

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtute.com/de/krankenpflege/masterstudiengang/masterstudiengang-krankenpflege-ophthalmologie

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kompetenzen

Seite 14

04

Kursleitung

Seite 18

05

Struktur und Inhalt

Seite 22

06

Methodik

Seite 36

07

Qualifizierung

Seite 44

01

Präsentation

Das Programm Krankenpflege in der Ophthalmologie zielt darauf ab, qualitativ hochwertiges Pflegepersonal auszubilden, das in der Ophthalmologie auf hohem Niveau arbeitet. Das Ziel dieses Programms ist es, diesen Fachleuten die Fähigkeiten und Fertigkeiten zu vermitteln, mit denen sie ihre Tätigkeit kompetenter und mit der Sicherheit, mit dem notwendigen Wissen zu arbeiten, ausüben können. Ein multidisziplinärer Ansatz, der auf der Erfahrung der verschiedenen Bereiche der Pflegearbeit im augenärztlichen Dienst basiert und es Ihnen ermöglicht, in Ihrem Beruf mit dem effektivsten System auf dem Bildungsmarkt zu wachsen.



“

Erwerben Sie die Fähigkeiten und Kompetenzen, die für die Arbeit in der Krankenpflege in den besten ophthalmologischen Abteilungen erforderlich sind, mit einem hochintensiven privaten Masterstudiengang“

Die Arbeit des Pflegepersonals erstreckt sich auf zahlreiche und unterschiedliche Bereiche: von der Aufnahme der Patienten und ihrer Begleitung bis hin zur Anwendung von Behandlungen und der Kontrolle von Nachuntersuchungen. Das Pflegepersonal muss die Fähigkeit eines multifunktionalen Mitarbeiters haben.

Im ophthalmologischen Dienst ist dies ebenso wichtig: Die Pflegefachkraft benötigt eine solide Vorbereitung, die sie in den Arbeitsbereichen qualifiziert, in denen sie ihre Tätigkeit ausüben wird. Diese Leistung wird auch durch den ständigen technischen und technologischen Fortschritt in diesem Bereich beeinflusst, was bedeutet, dass Fachleute auf alle Aktualisierungen achten müssen, um nicht schnell überholt zu werden.

Um dieses Update zu erreichen, ist jedoch eine Hingabe erforderlich, die nicht immer mit dem wirklichen Leben vereinbar ist.

In diesem privaten Masterstudiengang ist es uns gelungen, die Intensität einer sehr umfassenden Weiterbildung, die alle wesentlichen Aspekte der Fortbildung einer Fachkraft für Augenheilkunde abdeckt, mit dem täglichen Leben eines jeden Berufstätigen, auch derjenigen in der Praxis, in Einklang zu bringen.

Durch einen Studienansatz, der sich die effizientesten Unterrichtsformeln und die nützlichsten und vielseitigsten Online-Systeme zunutze macht, ist dieser private Masterstudiengang ein hochqualifiziertes Instrument, das Sie Schritt für Schritt, in Ihrem eigenen Tempo, aber ohne Verzögerung zum anspruchsvollsten Bildungsziel führt.

Eine Luxusfortbildung, die wir Ihnen zu den besten Bedingungen des Bildungsmarktes ermöglichen.

Dieser **Privater Masterstudiengang in Krankenpflege in der Ophthalmologie** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Die hervorstechendsten Merkmale sind:

- ◆ Neueste Technologie in der E-Learning-Software
- ◆ Intensiv visuelles Lehrsystem, unterstützt durch grafische und schematische Inhalte, die leicht zu erfassen und zu verstehen sind
- ◆ Entwicklung von Fallstudien, die von aktiven Experten vorgestellt werden
- ◆ Hochmoderne interaktive Videosysteme
- ◆ Der Unterricht wird durch Telepraktika unterstützt
- ◆ Ständige Aktualisierung und Recycling-Systeme
- ◆ Selbstgesteuertes Lernen: Vollständige Kompatibilität mit anderen Berufen
- ◆ Praktische Übungen zur Selbstbeurteilung und Überprüfung des Gelernten
- ◆ Hilfsgruppen und Bildungssynergien: Fragen an den Experten, Diskussions- und Wissensforen
- ◆ Kommunikation mit der Lehrkraft und individuelle Reflexionsarbeit
- ◆ Verfügbarkeit von Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss
- ◆ Datenbanken mit ergänzenden Unterlagen, die auch nach dem Kurs ständig verfügbar sind



Mit diesem privaten Masterstudiengang werden Sie in der Lage sein, eine hochintensive Aktualisierung mit Ihrem beruflichen und persönlichen Leben zu verbinden und Ihre Ziele auf einfache und reale Weise zu erreichen"

“

Das Studium dieses Masterstudiengangs wird durch die am weitesten entwickelten didaktischen Mittel im Online-Unterricht entwickelt, um sicherzustellen, dass Ihre Bemühungen die bestmöglichen Ergebnisse erzielen“

Unser Dozententeam setzt sich aus Spezialisten aus verschiedenen Bereichen zusammen, die mit diesem Fachgebiet in Verbindung stehen. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass wir Ihnen das angestrebte Weiterbildungsziel bieten. Ein multidisziplinärer Kader von Fachleuten, die in verschiedenen Umgebungen ausgebildet und erfahren sind, die das theoretische Wissen effizient entwickeln, aber vor allem das praktische Wissen aus ihrer eigenen Erfahrung in den Dienst des Programms stellen: eine der besonderen Qualitäten dieser Weiterbildung.

Diese Beherrschung des Themas wird durch die Effizienz der methodischen Gestaltung dieses privaten Masterstudiengangs in Krankenpflege in der Ophthalmologie ergänzt. Er wurde von einem multidisziplinären Expertenteam entwickelt und die Methode integriert die neuesten Fortschritte in der Bildungstechnologie. Auf diese Weise können Sie mit einer Reihe komfortabler und vielseitiger Multimedia-Tools lernen, die Ihnen die nötige Handlungsfähigkeit für Ihr Studium bieten.

Das Programm basiert auf problemorientiertem Lernen: ein Ansatz, der Lernen als einen eminent praktischen Prozess begreift. Um dies aus der Ferne zu erreichen, nutzen wir die Telepraxis: mit Hilfe eines innovativen interaktiven konfrontiert und dem *Learning from an Expert* können Sie sich das Wissen so aneignen, als wären Sie in dem Moment mit dem Szenario konfrontiert, das Sie gerade lernen. Ein Konzept, das es Ihnen ermöglicht, das Gelernte auf realistischere und dauerhaftere Weise zu integrieren und zu fixieren.

Unser innovatives Konzept des Telepraktikums gibt Ihnen die Möglichkeit, durch eine immersive Erfahrung zu lernen, die Ihnen eine schnellere Integration und einen viel realistischeren Blick auf die Inhalte ermöglicht: Learning from an Expert.

Aktualisieren Sie Ihr Wissen durch das Programm in Krankenpflege in der Ophthalmologie.



02 Ziele

Ziel dieser Fortbildung ist es, Pflegefachkräften die Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln, die sie für die Ausübung ihrer Tätigkeit im Bereich der Ophthalmologie benötigen. Durch einen Arbeitsansatz, der ganz auf den Studenten zugeschnitten ist, wird dieser private Masterstudiengang sie schrittweise dazu bringen, die Kompetenzen zu erwerben, die sie auf ein viel höheres berufliches Niveau befördern werden.



“

Werden Sie mit diesem privaten Masterstudiengang in Krankenpflege in der Ophthalmologie zu einer der gefragtesten Fachkräfte der Gegenwart“



Allgemeine Ziele

- Qualifizierte Krankenpflegekräfte auszubilden, die in der Lage sind, Augenheilkunde auf hohem Niveau zu praktizieren
- Erwerb von Kenntnissen und Fähigkeiten, die es den Pflegefachkräften ermöglichen, ihren Beruf auf dem Gebiet der Augenheilkunde selbständig auszuüben

“

Eine Aufwertung Ihres Lebenslaufs, die Ihnen die Wettbewerbsfähigkeit der am besten ausgebildeten Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt verleiht"





Spezifische Ziele

Modul 1. Anatomie und Physiologie des Auges

- Aktualisierung der Kenntnisse der Studenten über die Anatomie und Physiologie des Augapfels
- Die Anatomie, Histologie, Physiologie, Neurophysiologie und Biochemie des visuellen Systems und den Prozess des Sehens kennenlernen
- Vermittlung und Vertiefung der Kenntnisse über die Funktionsweise des für das Sehen zuständigen Organs
- Eine interaktive Reise durch alle Elemente, die unser Auge ausmachen, mit Hilfe von Bildern, Fotos und Videos

Modul 2. Grundlagen der angewandten Optik

- Auf einfache Art und Weise erklären, woraus die auf das Sehen angewandte Optik besteht, damit der Student die Bedeutung der Konzepte in der täglichen klinischen Praxis versteht
- Die technologischen Verbesserungen, die für die richtige Entwicklung ihrer beruflichen Tätigkeit notwendig sind, bewerten und übernehmen
- Verständnis für die allgemeine Struktur der Optometrie und ihre Verbindung zu anderen spezifischen und ergänzenden Disziplinen zeigen
- Die Fähigkeit zur effektiven Teilnahme an unidisziplinären und multidisziplinären Arbeitsgruppen in Projekten mit Bezug zur Optometrie

Modul 3. Pharmakologie des Auges

- ♦ Interpretation pharmakokinetischer, pharmakodynamischer und toxikologischer Daten von Arzneimitteln, die zur Vorbeugung und Behandlung von Augenerkrankungen, diagnostischen Tests und visuellen Untersuchungen eingesetzt werden
- ♦ Die verschiedenen Darreichungsformen und Verabreichungswege von Arzneimitteln zur Vorbeugung und Behandlung von Augenkrankheiten, diagnostischen Tests und visuellen Untersuchungen zu erkennen und zu charakterisieren
- ♦ Die klinischen Kriterien für den rationellen Einsatz von Arzneimitteln zur Vorbeugung und Behandlung von Augenkrankheiten, diagnostischen Tests und Augenuntersuchungen beschreiben, begründen und anwenden
- ♦ Die klinischen Verfahren anwenden, die für die frühzeitige Erkennung einer unerwünschten Augenreaktion erforderlich sind Festlegung von Maßnahmen für den Fall einer unerwünschten Reaktion des Auges

Modul 4. Ophthalmologische Pflege im klinischen Bereich

- ♦ Die verschiedenen ergänzenden ophthalmologischen Untersuchungstechniken kennen und anwenden: Pachymetrie, Tonometrie, Biometrie - Berechnung von Intraokularlinsen, Hornhauttopographie und Endothelzählung, Angiofluoreszenzographie, optische Kohärenztomographie, Retinographie, Campimetrie und Sehtest, Chromatik-Stereopsis
- ♦ Erwerb von Kenntnissen und Übung in der Behandlung von Patienten in der allgemeinen augenärztlichen Praxis
- ♦ Einführung in die Behandlung von Patienten in der Augenheilkunde in den verschiedenen Abteilungen des Fachgebiets und Kenntnis der ergänzenden Untersuchungen in jeder dieser Abteilungen
- ♦ Die Rolle der Krankenpflege bei der Augenpflege innerhalb eines multidisziplinären Teams erkennen

Modul 5. Ophthalmologische Pflege im chirurgischen Bereich

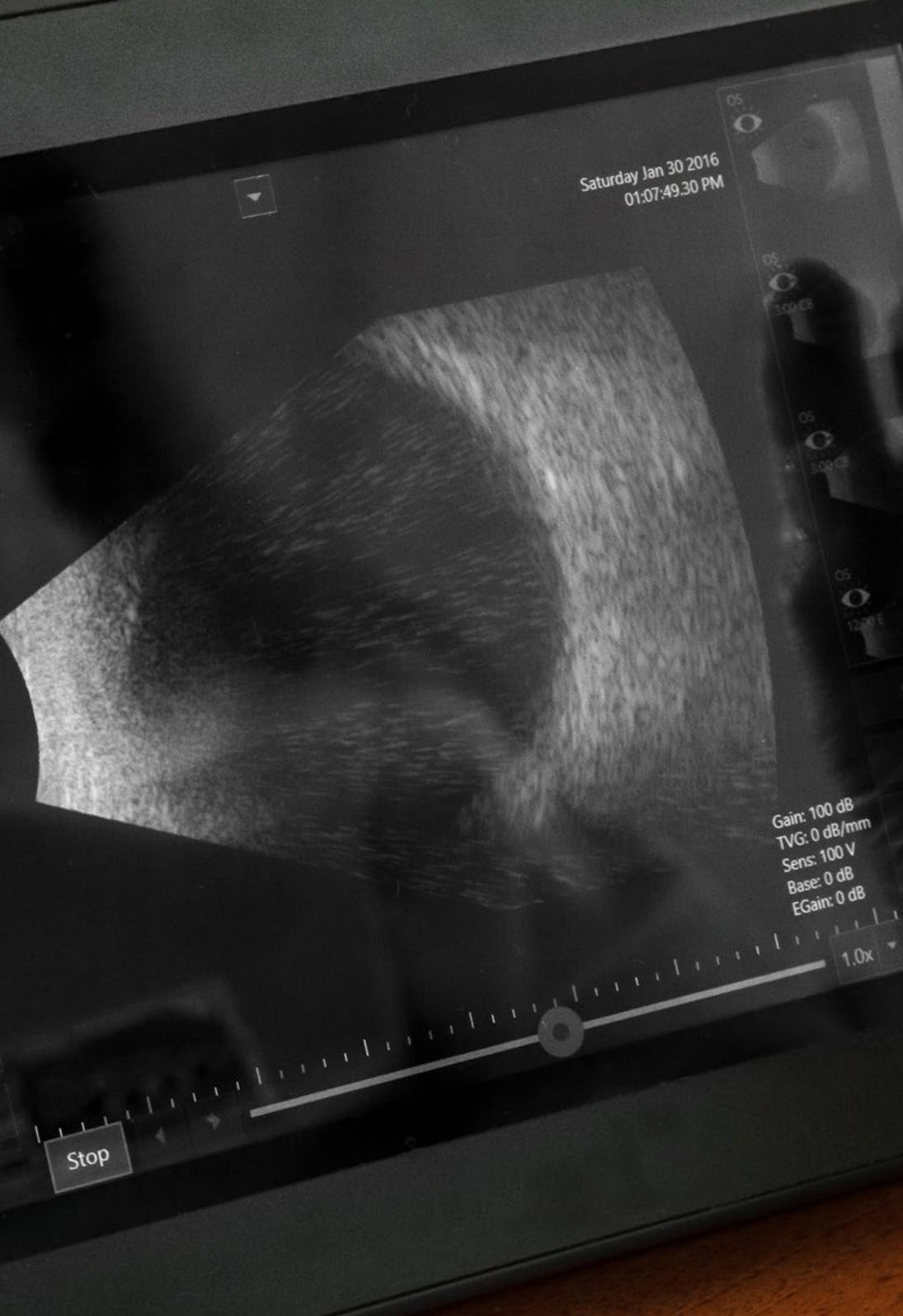
- ♦ Gewährleistung einer kontinuierlichen Fortbildung, um den Wissensstand zu erhöhen und die Selbstentwicklung und Motivation der Pflegefachkräfte im Bereich der Augenheilkunde zu fördern
- ♦ Aneignung spezifischer Kenntnisse über die pflegerische Leistung im Operationssaal der Augenheilkunde und die prä- und postoperative Pflege des Patienten in der Augenheilkunde
- ♦ Die verschiedenen Arten der Anästhesie in der Ophthalmologie kennenlernen
- ♦ Aneignung der notwendigen Kenntnisse für die Verwendung spezifischer Geräte bei verschiedenen ophthalmologischen Eingriffen

Modul 6. Pathologie des Auges

- ♦ In der Lage sein, die wichtigsten Probleme in der ophthalmologischen Pathologie zu erkennen Die theoretischen Grundlagen der diagnostischen Methoden in der ophthalmologischen Pathologie kennen
- ♦ Die Diagnose und medizinisch-chirurgische Therapie der wichtigsten Erkrankungen des Sehapparates kennen
- ♦ Die okulären Manifestationen von systemischen Erkrankungen erkennen
- ♦ Erkennen und Beurteilen der wichtigsten ophthalmologischen Erkrankungen, um Patienten zur Untersuchung und Behandlung an den Augenarzt zu überweisen
- ♦ Die epidemiologischen Modelle der wichtigsten Sehkrankheiten kennen

Modul 7. Okuläre Notfälle und Notfallsituationen

- ♦ Die verschiedenen okulären Anzeichen und Symptome von Notfällen definieren
- ♦ Die traumatische Augenpathologie in Notfällen definieren und Handlungsprotokolle festlegen
- ♦ Die Erkrankungen der Bindehaut, der Hornhaut, der Augenlider, der Augenhöhle, der Netzhaut und des vorderen Pols in Notfällen zu verstehen
- ♦ Eine vollständige augenärztliche Untersuchung durchführen lernen, sowohl sensorisch als auch anatomisch



Modul 8. Sterilisation in der Ophthalmologie

- ♦ Die verschiedenen Reinigungs-, Desinfektions- und Sterilisationsmethoden unterscheiden
- ♦ Sterilisationsmethoden je nach Art des Materials und der verwendeten Instrumente beschreiben
- ♦ Identifizierung der europäischen Normen, die für Produkte gelten, die von der zentralen Sterilisationsabteilung hergestellt werden und direkt für den Patienten bestimmt sind
- ♦ Die verschiedenen Arten von Sterilisationsindikatoren klassifizieren und ihre Empfehlungen für jede Art von Material kennen

Modul 9. Grundsätze der Pflegeforschung

- ♦ Die Qualität der Forschung in der Augenheilkunde und den Sehwissenschaften durch Pflegefachkräfte verbessern
- ♦ Die Verwaltung bibliographischer Referenzen mit Hilfe von Anwendungen für deren individuelle und gemeinsame Verwaltung, für die korrekte Zitierung nach Vancouver oder anderen Stilen
- ♦ Entwicklung von Fähigkeiten zum kritischen Lesen in quantitativen und qualitativen Forschungsdesigns unter Verwendung von *Check-Listen* und nach Items für die Kommunikation von Forschungsergebnissen
- ♦ Die Grundstruktur eines Forschungsprotokolls definieren

Modul 10. Management und Überwachung der Krankenpflege in der Ophthalmologie

- ♦ Analyse der besonderen Merkmale des Managements von Pflegediensten in Bezug auf Planung, Organisation, Leitung und Kontrolle
- ♦ Diese Merkmale der Planung, Organisation, Leitung und Kontrolle übernehmen und als wichtigen und entscheidenden Teil der zukünftigen Pflegearbeit einbeziehen
- ♦ Entwicklung eines Interesses an der Gesundheitssystemforschung: Qualität, Wirksamkeit, Kosten, Verteilung der Ressourcen für die Pflege
- ♦ Die besonderen Merkmale von Gesundheitsdienstleistungen und die Notwendigkeit und Nützlichkeit ihrer Anwendung in der Krankenpflege erkennen

03

Kompetenzen

Dieser private Masterstudiengang in Krankenpflege in der Ophthalmologie wurde als hochqualifiziertes Instrument für Fachkräfte in dieser Interventionseinheit geschaffen. Die intensive Fortbildung wird Sie darauf vorbereiten, bei den verschiedenen Arbeitsweisen in diesem Bereich angemessen zu intervenieren. Ein Kompendium des Wissens, das Ihnen in allen Phasen und Entwicklungen der Intervention, von der ersten Kontaktaufnahme und Konsultation bis hin zur Entlassung des Patienten, die entsprechenden Kompetenzen vermittelt.





“

Der private Masterstudiengang in Krankenpflege in der Ophthalmologie wird Ihnen die notwendigen persönlichen und beruflichen Fähigkeiten vermitteln, um in jeder beruflichen Situation in diesem Bereich eine angemessene Rolle zu spielen"



Allgemeine Kompetenzen

- ♦ Die Rolle der Krankenpflege in der Augenheilkunde innerhalb eines multidisziplinären Teams entwickeln
- ♦ Entwicklung von Grundkenntnissen in der Augenheilkunde, um eine Systematisierung der Arbeit zu erreichen, indem die im Rahmen der Patientenbetreuung gewonnenen Informationen gesammelt und genutzt werden (Bewertung und Identifizierung von Problemen bei Patienten, die anfällig für die Entwicklung von Augenkrankheiten sind, um diese zu verhindern oder, falls erforderlich, die entsprechende Pflege anzuwenden)
- ♦ Wissen, wie man eine kontinuierliche Fortbildung durchführt, um den Wissensstand zu erhöhen und die Selbstentwicklung und Motivation der Pflegefachkräfte im Bereich der Ophthalmologie zu fördern





Spezifische Kompetenzen

- ◆ Richtige Pflege des augenärztlichen Patienten
- ◆ Dazu beitragen, dass die angemessensten und wirksamsten medizinischen Behandlungen für jeden Patienten durchgeführt werden
- ◆ Teilnahme an chirurgischen Tätigkeiten mit der Verantwortung einer Pflegefachkraft
- ◆ Umgang mit und Pflege von ophthalmologischen Linsen und Instrumenten
- ◆ Angemessene Aufklärung aller Zweifel, die beim Patienten und/oder den Familienmitgliedern aufkommen
- ◆ Entwicklung allgemeiner Kenntnisse über Forschung und klinische Studien im Bereich der Ophthalmologie

04

Kursleitung

Im Rahmen des Konzepts der Gesamtqualität des Programms sind wir stolz darauf, Ihnen einen höchstqualifizierten Dozentenstab anbieten zu können, der aufgrund seiner nachgewiesenen Erfahrung ausgewählt wurde. Fachleute aus verschiedenen Bereichen und mit unterschiedlichen Kompetenzen, die ein komplettes multidisziplinäres Team bilden. Eine einzigartige Gelegenheit, von den Besten zu lernen.





“

Ein beeindruckender Lehrkörper, der sich aus Fachleuten aus verschiedenen Bereichen zusammensetzt, wird Sie während Ihrer Fortbildung unterrichten: eine einmalige Gelegenheit, die Sie nicht verpassen sollten“

Leitung



Hr. Medina Andana, Francisco Javier

- ◆ Universitätsdiplom in Krankenpflege, Universitäre Schule Virgen del Rocío, (2000-2003)
- ◆ Leitung der Operationssäle
- ◆ Universitätsdiplom in Krankenpflege der Universität von Sevilla Teilnahme an zahlreichen Kursen und Kongressen, vor allem auf dem Gebiet der Augen Chirurgie
- ◆ Mitglied der Spanischen Gesellschaft für ophthalmologische Pflege

Professoren

Dr. Castellano Santana Pedro Raúl

- ♦ Promotion Cum Laude durch die Universität Jaume I
- ♦ Operationssaal Universitätsklinikum Insular de Gran Canaria
- ♦ Abteilung für Neonatologie im Geburtshilfe-Krankenhaus de Gran Canaria (2006)
- ♦ Abteilung für Radiologie im Geburtshilfe-Krankenhaus de Gran Canaria (2004)
- ♦ Offizieller Masterstudiengang in Pflegewissenschaften von der Universität Jaime I
- ♦ Universitätsdiplom in Krankenpflege von der Universität von Las Palmas de Gran Canaria
- ♦ Sekretär und Mitbegründer der Kanarischen Vereinigung für Augenheilkunde und -pflege
- ♦ Derzeitiger Präsident der spanischen Vereinigung für neurowissenschaftliche Pflege (AEEN)

Fr. Escalona Conejo, Loida

- ♦ Leitung der refraktiven Abteilung der Klinik Virgen de Luján
- ♦ Hochschulabschluss in Optik und Optometrie an der Europäischen Universität von Madrid
- ♦ Offizieller Masterstudiengang in klinischer Optometrie und Forschung von der Universität Camilo José Cela in Madrid
- ♦ Diplom in Optik von der Universität Complutense in Madrid
- ♦ Doktorandin an der Universität von Sevilla
- ♦ Außerordentliche Professorin Abteilung für Physik der kondensierten Materie - Studium der Optik und Optometrie an der Universität von Sevilla

Hr. López-Brea Sica, Israel

- ♦ Hochschulabschluss in Krankenpflege: Europäische Universität Madrid
- ♦ Hochschulabschluss in Jura: Universität Complutense in Madrid
- ♦ Cardenal Cisneros Universitätskolleg (unvollständig)
- ♦ Kurse und Kongresse für Augenheilkunde
- ♦ Leitung des chirurgischen Bereichs, Sterilisation und Wartung des Instituts für fortgeschrittene Ophthalmologie (IOA Madrid)

Hr. Lopez Muñoz, Alfredo

- ♦ Leitung der refraktiven Abteilung der Klinik Virgen de Luján
- ♦ Hochschulabschluss in Optik und Optometrie an der Europäischen Universität von Madrid
- ♦ Offizieller Masterstudiengang in klinischer Optometrie und Forschung von der Universität Camilo José Cela in Madrid
- ♦ Diplom in Optik von der Universität Complutense in Madrid
- ♦ Doktorand an der Universität von Sevilla
- ♦ Außerordentlicher Professor Abteilung für Physik der kondensierten Materie - Studium der Optik und Optometrie an der Universität von Sevilla

Hr. Molina Lepe, Esteban

- ♦ Hochschulabschluss in Medizin, Medizinische Fakultät, Universität von Cordoba
- ♦ Facharzt für Augenheilkunde über MIR am Allgemeinen Krankenhaus von Jerez de la Frontera
- ♦ Augenarzt, spezialisiert auf den vorderen Pol, Kataraktchirurgie und refraktive Chirurgie in der Klinik Virgen de Luján
- ♦ Vollmitglied der Spanischen Gesellschaft für Augenheilkunde (SEO)

05

Struktur und Inhalt

Die Inhalte dieses privaten Masterstudiengangs wurden von den verschiedenen Experten dieses Studiengangs mit einem klaren Ziel entwickelt: sicherzustellen, dass unsere Studenten alle notwendigen Fähigkeiten erwerben um echte Experten in diesem Bereich zu werden.

Ein sehr vollständiges und gut strukturiertes Programm, das zu höchsten Qualitätsstandards und Erfolg führt.

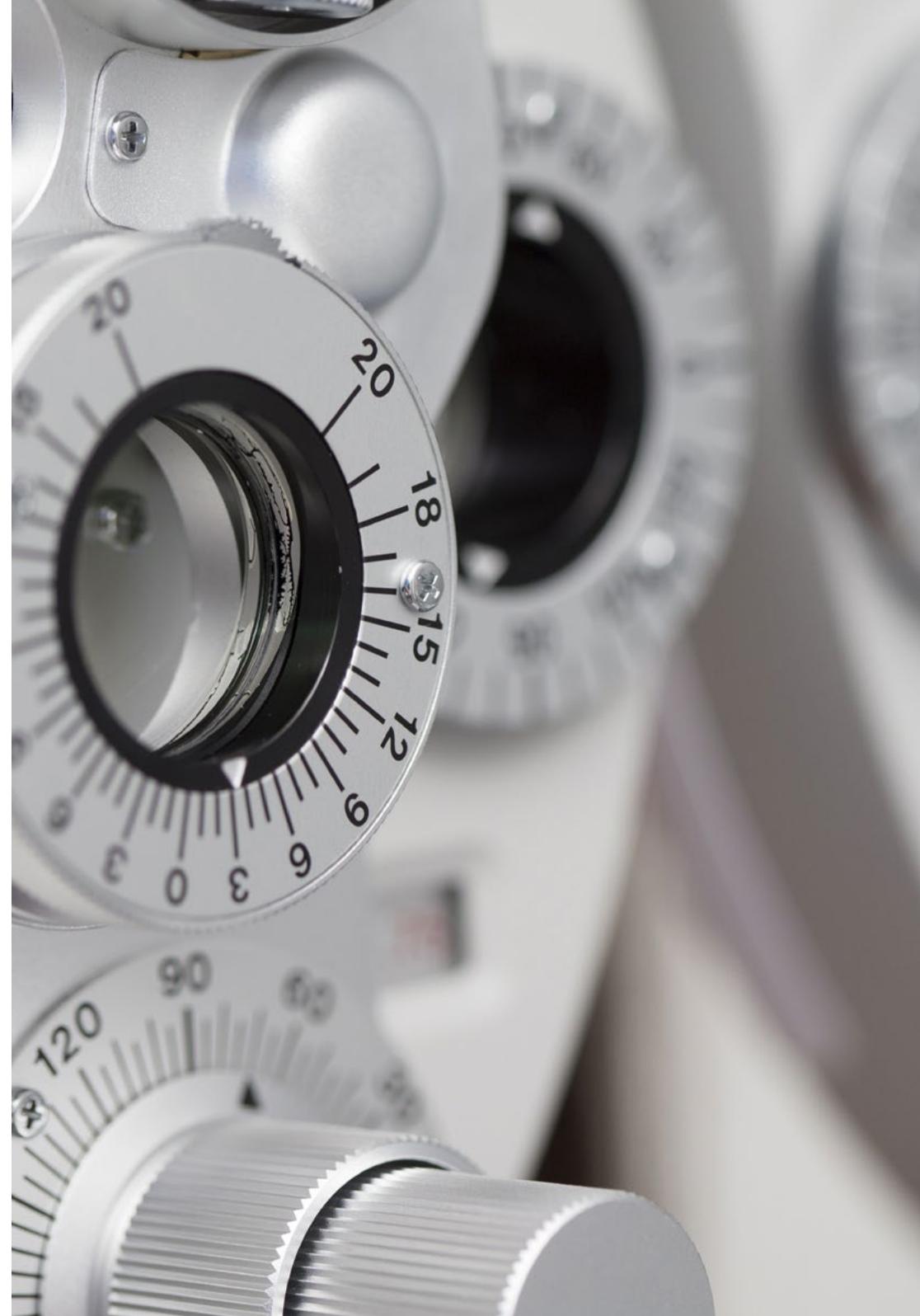


“

Ein sehr komplettes Lehrprogramm, das in vollständige und spezifische didaktische Einheiten gegliedert ist und auf ein Lernen ausgerichtet ist, welches mit Ihrem persönlichen und beruflichen Leben zu vereinbaren ist”

Modul 1. Anatomie und Physiologie des Auges

- 1.1. Der Augapfel
 - 1.1.1. Äußere Schicht
 - 1.1.1.1. Hornhaut
 - 1.1.1.2. Sklera
 - 1.1.1.3. Sklerokorneal-Limbus
 - 1.1.2. Mediale oder vaskuläre Schicht
 - 1.1.2.1. Iris
 - 1.1.2.2. Ziliarkörper
 - 1.1.2.3. Aderhaut
 - 1.1.3. Innere oder neurosensorische Schicht
 - 1.1.3.1. Netzhaut
 - 1.1.3.2. Glaskörper
- 1.2. Kristallin
 - 1.2.1. Beschreibung und Merkmale
 - 1.2.2. Morphologie
 - 1.2.3. Das Phänomen der Anpassung
- 1.3. Bindehaut
 - 1.3.1. Beschreibung und Merkmale
 - 1.3.2. Schichten der Bindehaut
- 1.4. Augenlider
 - 1.4.1. Beschreibung und Merkmale
 - 1.4.2. Beschreibung der Schichten der Augenlider
- 1.5. Tränenapparat
 - 1.5.1. Sekretorischer Tränenapparat
 - 1.5.2. Ausscheidender Tränenapparat
- 1.6. Augenhöhle
 - 1.6.1. Beschreibung
 - 1.6.2. Orbitale Öffnungen
 - 1.6.3. Aufbau der Orbita



- 1.7. Muskeln des Auges
 - 1.7.1. Beschreibung
 - 1.7.2. Verschiedene Augenmuskeln
 - 1.7.3. Aktion der Muskeln
- 1.8. Optischer Weg
 - 1.8.1. Sehnerv
 - 1.8.2. Chiasma opticum
 - 1.8.3. Optische Bänder
 - 1.8.4. Visuelle Zentren
 - 1.8.5. Optische Strahlung
 - 1.8.6. Visueller Kortex
- 1.9. Vaskularisierung des Augapfels
 - 1.9.1. Arterien des Augapfels
 - 1.9.2. Venen des Augapfels
- 1.10. Innervation des Augapfels
 - 1.10.1. Beschreibung
 - 1.10.2. Verschiedene Augennerven
 - 1.10.3. Neuro-ophthalmologie
 - 1.10.4. Bildgestaltung

Modul 2. Grundlagen der angewandten Optik

- 2.1. Brechungszustand des menschlichen Auges
 - 2.1.1. Normale Augen. Beschreibung
 - 2.1.2. Brechungsfehler oder Fehlsichtigkeit
- 2.2. Myopie
 - 2.2.1. Beschreibung
 - 2.2.2. Arten von Myopie
 - 2.2.3. Ursachen und Symptome
 - 2.2.4. Korrektur der Myopie

- 2.3. Hyperopie
 - 2.3.1. Beschreibung
 - 2.3.2. Arten von Hyperopie
 - 2.3.3. Ursachen und Symptome
 - 2.3.4. Korrektur der Hyperopie
- 2.4. Astigmatismus
 - 2.4.1. Beschreibung
 - 2.4.2. Arten von Astigmatismus
 - 2.4.3. Ursachen und Symptome
 - 2.4.4. Korrektur von Astigmatismus
- 2.5. Anisometropie
 - 2.5.1. Konzept
 - 2.5.2. Klassifizierung
 - 2.5.3. Behandlung
 - 2.5.4. Aniseikonia
- 2.6. Presbyopie und Akkommodation
 - 2.6.1. Konzept
 - 2.6.2. Ursachen und Symptome
 - 2.6.3. Anatomie des Akkommodationsapparates
 - 2.6.4. Mechanismus der Unterbringung
- 2.7. Binokulares Sehen
 - 2.7.1. Konzept
 - 2.7.2. Stadien der Entwicklung
 - 2.7.3. Bestimmung der stereoskopischen Sehschärfe
 - 2.7.3.1. Koinzidenz-Test
 - 2.7.3.2. Lang's Test
 - 2.7.3.3. Titmus-Test
 - 2.7.3.4. TNO-Test
 - 2.7.3.5. Frisby-Test
 - 2.7.4. Amblyopie
 - 2.7.4.1. Konzept
 - 2.7.4.2. Klassifizierung von Amblyopie

- 2.7.5. Strabismus
 - 2.7.5.1. Konzept
 - 2.7.5.2. Klassifizierung
 - 2.7.5.3. Motorische Anpassung an Strabismus
- 2.8. Farbsehen
 - 2.8.1. Konzept
 - 2.8.2. Arten von Anomalien
 - 2.8.3. Systeme zur Erkennung von Anomalien
- 2.9. Messung der Augenrefraktion
 - 2.9.1. Konzept
 - 2.9.2. Arten der Messung
 - 2.9.2.1. Objektive Refraktion
 - 2.9.2.2. Retinoskopie
 - 2.9.2.3. Autorefraktometrie
 - 2.9.2.4. Keratometrie
- 2.10. Arten von ophthalmischen Linsen
 - 2.10.1. Konzept der optischen Linsen
 - 2.10.2. Arten von optischen Linsen
 - 2.10.2.1. Sphärische Linsen
 - 2.10.2.2. Astigmatische Linsen
 - 2.10.2.3. Prismatische Linsen
 - 2.10.2.4. Multifokale Linsen

Modul 3. Pharmakologie des Auges

- 3.1. Grundlagen der Pharmakologie
 - 3.1.1. Absorption, Verteilung, Biotransformation und Ausscheidung von Arzneimitteln
 - 3.1.2. Mechanismen der Arzneimittelwirkung
- 3.2. Pharmakologische Aspekte in der Ophthalmologie
 - 3.2.1. Bioverfügbarkeit
 - 3.2.2. Ophthalmologische physiologische Faktoren
 - 3.2.3. Arten von ophthalmologischen pharmakologischen Formulierungen
 - 3.2.4. Verfahren zur ophthalmologischen Verabreichung von Medikamenten
- 3.3. Ophthalmische Medikamente
 - 3.3.1. Anästhesie
 - 3.3.3.1. Definition
 - 3.3.3.2. Arten von Narkosemitteln
 - 3.3.2. Midriatika und Zykloplegika
 - 3.3.2.1. Definition
 - 3.3.2.2. Typen und Aktion
 - 3.3.3. Antibiotika
 - 3.3.3.1. Definition
 - 3.3.3.2. Die am häufigsten verwendeten Arten von Antibiotika
 - 3.3.4. Antivirale Mittel
 - 3.3.4.1. Definition
 - 3.3.4.2. Arten von ophthalmologischen Virostatika
 - 3.3.5. Antimykotische Medikamente
 - 3.3.5.1. Definition
 - 3.3.5.2. Arten von Antimykotika
 - 3.3.5.3. Verabreichungswege und Dosierung
 - 3.3.6. Antiparasitika
 - 3.3.6.1. Definition
 - 3.3.6.2. Therapeutischer Leitfaden



- 3.3.7. Entzündungshemmende Medikamente für das Auge
 - 3.3.7.1. Definition
 - 3.3.7.2. Arten von Narkosemitteln
- 3.3.8. Immuntherapie
 - 3.3.8.1. Definition
 - 3.3.8.2. Arten von Arzneimitteln
- 3.3.9. Blutdrucksenkende Mittel für das Auge
 - 3.3.9.1. Definition
 - 3.3.9.2. Arten von blutdrucksenkenden Medikamenten
- 3.3.10. Antiangiogene Mittel
 - 3.3.10.1. Definition
 - 3.3.10.2. Arten von Arzneimitteln
 - 3.3.10.3. Okuläre und systemische unerwünschte Wirkungen
- 3.3.11. Tränen und Feuchtigkeitsspender
 - 3.3.11.1. Definition
 - 3.3.11.2. Arten von Tränen
- 3.3.12. Botulinumtoxin
 - 3.3.12.1. Definition
 - 3.3.12.2. Arten von Arzneimitteln
- 3.4. Biologische und diagnostische Farbstoffe
 - 3.4.1. Definition
 - 3.4.2. Klassifizierung
- 3.5. Viskoelastisch
 - 3.5.1. Definition
 - 3.5.2. Klassifizierung
 - 3.5.3. Indikationen und klinische Anwendungen
 - 3.5.4. Unerwünschte Wirkungen
- 3.6. Lösungen für die intraokulare Spülung
 - 3.6.1. Definition
 - 3.6.2. Arten von Lösungen

- 3.7. Glas-Ersatzstoffe
 - 3.7.1. Definition
 - 3.7.2. Arten von Glasersatzstoffen
 - 3.7.3. Merkmale und klinische Anwendungen
- 3.8. Klebstoffe in der Ophthalmologie
 - 3.8.1. Definition
 - 3.8.2. Arten von Klebstoffen
 - 3.8.3. Klinische Anwendungen
- 3.9. Unerwünschte Wirkungen von systemischen Medikamenten am Auge
 - 3.9.1. Definition
 - 3.9.2. Unerwünschte Reaktion
 - 3.9.3. Unerwünschte Wirkungen von systemischen Medikamenten am Auge
- 3.10. Anwendungen der Pharmakologie in der Pflegepraxis
 - 3.10.1. Probleme, die sich aus der pharmakologischen Therapie ergeben
 - 3.10.2. Rezept der Pflegekraft

Modul 4. Ophthalmologische Pflege im klinischen Bereich

- 4.1. Einführung in die Krankenpflege im klinischen Bereich
 - 4.1.1. Anamnese der Augen
 - 4.1.2. Anamnese
 - 4.1.3. Informierte Zustimmung
- 4.2. Sehschärfe
 - 4.2.1. Untersuchung der Sehschärfe
 - 4.2.2. Systeme zur Messung der Sehschärfe
- 4.3. Systeme zur Messung der Refraktion
 - 4.3.1. Verwendung des Autorefraktometers
- 4.4. Erkundung des Tränenkanals
 - 4.4.1. Definition
 - 4.4.2. Lakrimation und Epiphora
 - 4.4.3. Arten von Obstruktion
- 4.5. Durchführung der Augenbiometrie

- 4.5.1. Kontakt-Biometrie
- 4.5.2. Optische Biometrie
- 4.5.3. Einführung in die Berechnung von Intraokularlinsen
- 4.6. Durchführung von verschiedenen augenärztlichen Untersuchungen
 - 4.6.1. Durchführung der Hornhauttopographie
 - 4.6.2. Durchführung der Angiographie
 - 4.6.3. Untersuchung des Gesichtsfeldes
 - 4.6.4. Intraokulare Druckmessung
 - 4.6.4.1. Kontakt-Tonometer
 - 4.6.4.2. Berührungslose Tonometer
 - 4.6.5. Leistung der konfokalen Spiegelmikroskopie
 - 4.6.6. Verwendung des Frontophotometers
- 4.7. Durchführung der optischen Kohärenztomographie
 - 4.7.1. Definition
 - 4.7.2. Durchführung von Tests
- 4.8. Handhabung der Spaltlampe
 - 4.8.1. Definition
 - 4.8.2. Verwendung der Spaltlampe
- 4.9. Okulare Elektrophysiologie
 - 4.9.1. Elektroretinogramm
 - 4.9.2. Elektrookulogramm
 - 4.9.3. Visuell evozierte Potentiale
- 4.10. Ophthalmologische Pflegeberatung
 - 4.10.1. Pflege von Patienten mit Sehstörungen im Zusammenhang mit Diabetes *Mellitus*
 - 4.10.2. Pflege für Patienten mit Sehschwäche

Modul 5. Ophthalmologische Pflege im chirurgischen Bereich

- 5.1. Definition des perioperativen chirurgischen Prozesses
 - 5.1.1. Präoperativer chirurgischer Prozess
 - 5.1.2. Intraoperativer chirurgischer Prozess
 - 5.1.3. Postoperativer chirurgischer Prozess
- 5.2. Chirurgische und ophthalmologisch-chirurgische Ausrüstung
 - 5.2.1. Beschreibung der Ausrüstung
 - 5.2.2. Erläuterung der Verwendung der einzelnen Ausrüstungsgegenstände
 - 5.2.3. Grundlegende Wartung der Ausrüstung
- 5.3. Ophthalmische Anästhesie
 - 5.3.1. Arten der Anästhesie
 - 5.3.2. Ophthalmische Anästhesie
 - 5.3.3. Verbrauchsmaterial für die Ophthalmologie und Anästhesie
- 5.4. Ophthalmologische Chirurgie. Augenlider, Bindehaut, Augenhöhle
 - 5.4.1. Definition und Arten der Augenlid-, Bindehaut- und Orbitachirurgie
 - 5.4.2. Arten der Anästhesie
 - 5.4.3. Liste der chirurgischen Ausrüstung
 - 5.4.4. Liste der chirurgischen Verbrauchsmaterialien
 - 5.4.5. Liste der chirurgischen Instrumente
 - 5.4.6. Chirurgisches Aktionsprotokoll
- 5.5. Ophthalmologische Chirurgie. Grauer Star
 - 5.5.1. Definition und Arten der Kataraktchirurgie
 - 5.5.2. Arten der Anästhesie
 - 5.5.3. Liste der chirurgischen Ausrüstung
 - 5.5.4. Liste der chirurgischen Verbrauchsmaterialien
 - 5.5.5. Liste der chirurgischen Instrumente
 - 5.5.6. Protokoll für chirurgische Instrumente
- 5.6. Ophthalmologische Chirurgie. Glaukom
 - 5.6.1. Definition und Arten von Glaukom
 - 5.6.2. Arten der Anästhesie
 - 5.6.3. Liste der chirurgischen Ausrüstung
 - 5.6.4. Liste der chirurgischen Verbrauchsmaterialien
 - 5.6.5. Liste der chirurgischen Instrumente
 - 5.6.6. Protokoll für chirurgische Instrumente
- 5.7. Ophthalmologische Chirurgie. Netzhaut
 - 5.7.1. Definition und Arten der Netzhautchirurgie
 - 5.7.2. Arten der Anästhesie
 - 5.7.3. Liste der chirurgischen Ausrüstung
 - 5.7.4. Liste der chirurgischen Verbrauchsmaterialien
 - 5.7.5. Liste der chirurgischen Instrumente
 - 5.7.6. Protokoll für chirurgische Instrumente
- 5.8. Ophthalmologische Chirurgie. Hornhautchirurgie
 - 5.8.1. Definition und Arten der Hornhautchirurgie
 - 5.8.2. Arten der Anästhesie
 - 5.8.3. Liste der chirurgischen Ausrüstung
 - 5.8.4. Liste der chirurgischen Verbrauchsmaterialien
 - 5.8.5. Liste der chirurgischen Instrumente
 - 5.8.6. Protokoll für chirurgische Instrumente
- 5.9. Ophthalmologische Chirurgie. Refraktive Chirurgie
 - 5.9.1. Definition und Arten der refraktiven Chirurgie
 - 5.9.2. Arten der Anästhesie
 - 5.9.3. Liste der chirurgischen Ausrüstung
 - 5.9.4. Liste der chirurgischen Verbrauchsmaterialien
 - 5.9.5. Liste der chirurgischen Instrumente
 - 5.9.6. Protokoll für chirurgische Instrumente

Modul 6. Pathologie des Auges

- 6.1. Kristallin. Grauer Star
 - 6.1.1. Definition
 - 6.1.2. Arten von Katarakten
 - 6.1.3. Behandlung
- 6.2. Pathologie der Makula und der Netzhaut
 - 6.2.1. Definition der Pathologie von Makula und Netzhaut
 - 6.2.2. Arten der Makula- und Netzhautpathologie
 - 6.2.3. Behandlung
- 6.3. Glaukom
 - 6.3.1. Definition
 - 6.3.2. Arten des Glaukoms
 - 6.3.3. Behandlung
- 6.4. Strabismus
 - 6.4.1. Einführung
 - 6.4.2. Arten von Strabismus
 - 6.4.3. Behandlung
- 6.5. Augenlider und Wimpern
 - 6.5.1. Einführung
 - 6.5.2. Arten von Pathologien der Augenlider
 - 6.5.3. Behandlung
- 6.6. Bindehaut und Sklera
 - 6.6.1. Einführung
 - 6.6.2. Arten von Bindehautentzündungen
 - 6.6.3. Episcleritis. Skleritis
 - 6.6.4. Behandlung
- 6.7. Orbit
 - 6.7.1. Einführung
 - 6.7.2. Arten von Krankheiten

- 6.8. Uveitis
 - 6.8.1. Einführung
 - 6.8.2. Arten von Uveitis
 - 6.8.3. Behandlung
- 6.9. Tränenkanal
 - 6.9.1. Einführung
 - 6.9.2. Arten von Obstruktion
 - 6.9.3. Behandlung
- 6.10. Hornhaut
 - 6.10.1. Einführung
 - 6.10.2. Arten von Hornhauterkrankungen
 - 6.10.2.1. Keratitis
 - 6.10.2.2. Ectasia
 - 6.10.2.3. Dystrophien
 - 6.10.3. Behandlung

Modul 7. Okuläre Notfälle und Notfallsituationen

- 7.1. Verbrennungen des Auges
 - 7.1.1. Einführung
 - 7.1.2. Arten von Verbrennungen
 - 7.1.2.1. Chemisch
 - 7.1.2.2. Strahlung
 - 7.1.2.3. Thermisch
 - 7.1.3. Komplikationen
 - 7.1.4. Behandlung
- 7.2. Endophthalmitis
 - 7.2.1. Definition und Typen
 - 7.2.2. Risikofaktoren
 - 7.2.3. Anzeichen und Symptome
 - 7.2.4. Behandlung

- 7.3. Augentrauma
 - 7.3.1. Definition
 - 7.3.2. Arten von Traumata
 - 7.3.3. Behandlung
- 7.4. Obstruktion der zentralen Netzhautarterie
 - 7.4.1. Definition
 - 7.4.2. Anzeichen und Symptome
 - 7.4.3. Behandlung
- 7.5. Akutes Glaukom
 - 7.5.1. Definition
 - 7.5.2. Anzeichen und Symptome
 - 7.5.3. Behandlung
- 7.6. Komplikationen bei Kontaktlinsenmissbrauch
 - 7.6.1. Definition
 - 7.6.2. Keratitis. Definition. Arten von Keratitis
 - 7.6.3. Riesige papilläre Bindehautentzündung
 - 7.6.4. Behandlung
- 7.7. Rotes Auge. Bindehautentzündung, Hornhauterosionen. Fremdkörper
 - 7.7.1. Definition
 - 7.7.2. Anzeichen und Symptome
 - 7.7.3. Behandlung
- 7.8. Leitfaden zur okulären Probenahme
 - 7.8.1. Definition
 - 7.8.2. Probenentnahmen
 - 7.8.2.1. Bindehautexsudat
 - 7.8.2.2. Hornhautabschabungen
 - 7.8.2.3. Kontaktlinsen
 - 7.8.2.4. Chirurgische Proben
 - 7.8.3. Erforderliche Ausrüstung und Technik

- 7.9. Vorbereitung für intraokulare Medikamenteninjektionen
 - 7.9.1. Definition
 - 7.9.2. Verwendete Arten von Medikamenten
 - 7.9.3. Verfahren
- 7.10. Komplikationen bei Augenoperationen
 - 7.10.1. Komplikationen bei der Kataraktoperation
 - 7.10.2. Komplikationen bei Netzhautoperationen
 - 7.10.3. Komplikationen bei der Hornhautchirurgie
 - 7.10.4. Komplikationen bei der Glaukomchirurgie
 - 7.10.5. Komplikationen bei refraktiven Chirurgie

Modul 8. Sterilisation in der Ophthalmologie

- 8.1. Allgemeine Aspekte des Reinigungs-, Desinfektions- und Sterilisationsprozesses
 - 8.1.1. Reinigung von chirurgischem Material und Instrumenten
 - 8.1.2. Entgegennahme und Waschen der Ausrüstung
 - 8.1.3. Klassifizierung von Materialien, die Sterilisationsprozessen unterzogen werden
 - 8.1.4. Verpackung. Vorbereitung der Materialien
- 8.2. Kontrollen der Sterilisation
 - 8.2.1. Definition
 - 8.2.2. Physische Kontrollen
 - 8.2.3. Chemische Indikatoren
 - 8.2.4. Kontrollen der Ausrüstung
 - 8.2.5. Biologische Indikatoren
- 8.3. Wahl des Sterilisationsverfahrens
 - 8.3.1. Definition
 - 8.3.2. Arten der Sterilisation
 - 8.3.2.1. Hitzesterilisation
 - 8.3.2.2. Gassterilisation
 - 8.3.2.3. Flüssige Sterilisation

- 8.4. Rückverfolgbarkeit des Sterilisationsverfahrens
 - 8.4.1. Definition
 - 8.4.2. Rückverfolgbarkeit des Prozesses
- 8.5. Lagerung von sterilem Material und dessen Verteilung
 - 8.5.1. Definition
 - 8.5.2. Manipulation
 - 8.5.3. Transport
 - 8.5.4. Speicherung
- 8.6. Material für den einmaligen Gebrauch. Wiederverwendung des Produkts
 - 8.6.1. Definition
 - 8.6.2. Vorteile der Nutzung
 - 8.6.3. Risiken der Wiederverwendung von medizinischen Einwegprodukten
- 8.7. Reinigung, Desinfektion in der Ophthalmologie
 - 8.7.1. Definition
 - 8.7.2. Eigenschaften
 - 8.7.3. Verfahren
 - 8.7.4. Dekontamination von möglicherweise mit Prionen kontaminiertem Material
 - 8.7.5. Toxisches Syndrom im vorderen Augenabschnitt
- 8.8. Sterilisation in ophthalmologischen Praxen
 - 8.8.1. Definition
 - 8.8.2. Eigenschaften
 - 8.8.3. Verfahren
- 8.9. Sterilisation im ophthalmochirurgischen Bereich
 - 8.9.1. Definition
 - 8.9.2. Eigenschaften
 - 8.9.3. Verfahren

Modul 9. Grundsätze der Pflegeforschung

- 9.1. Der Forschungsprozess und die Pflegeforschung
 - 9.1.1. Einführung
 - 9.1.2. Pflegeforschung
 - 9.1.3. Quellen des Wissens
 - 9.1.4. Forschungsparadigmen
 - 9.1.5. Merkmale der quantitativen und qualitativen Forschung
- 9.2. Ziele und Phasen der Pflegeforschung
 - 9.2.1. Definition
 - 9.2.2. Etappen des Forschungsprozesses
- 9.3. Suche nach Informationen
 - 9.3.1. Einführung
 - 9.3.2. Ziele der bibliographischen Suche
 - 9.3.3. Klassifizierung von Informationsquellen
 - 9.3.4. Methoden zur Durchführung einer Literaturrecherche
 - 9.3.5. Suchstrategie
 - 9.3.6. Verwaltung der bibliographischen Referenzen
 - 9.3.7. Datenbanken in den Gesundheitswissenschaften
- 9.4. Quantitative Forschung
 - 9.4.1. Definition
 - 9.4.2. Ziele
 - 9.4.3. Phasen der quantitativen Forschung
 - 9.4.4. Arten von Forschung
- 9.5. Qualitative Forschung
 - 9.5.1. Definition
 - 9.5.2. Ziele
 - 9.5.3. Arten von Forschung

- 9.5.4. Das Interview
- 9.6. Pflegeforschung. Evidenzbasierte Pflegeforschung (EBP)
 - 9.6.1. Definition
 - 9.6.2. Stufen von EBP
- 9.7. Verbreitung von Forschungsergebnissen
 - 9.7.1. Definition
 - 9.7.2. Arten der Verbreitung
 - 9.7.3. Veröffentlichungs- und Zitierstandards
 - 9.7.4. Einflussfaktor
- 9.8. Ein Forschungsprojekt schreiben
 - 9.8.1. Definition
 - 9.8.2. Beschreibung und Analyse der Projektelemente
 - 9.8.3. Methodik
- 9.9. Forschung in der Augenheilkunde
 - 9.9.1. Definition
 - 9.9.2. Auswirkungen der Forschung in der Augenheilkunde
- 9.10. Internationale Empfehlungen von Redakteuren medizinischer Zeitschriften
 - 9.10.1. Definition
 - 9.10.2. Eigenschaften

Modul 10. Management und Überwachung der Krankenpflege in der Ophthalmologie

- 10.1. Pflegemanagement
 - 10.1.1. Pflegemanagement als klinisches Management
 - 10.1.2. Modell zur Verwaltung der Pflegeabteilung
 - 10.1.3. Strategische Linien im Pflegemanagement
 - 10.1.4. Pflegeprodukt
 - 10.1.5. Portfolio von Dienstleistungen
 - 10.1.6. Pflegepläne
- 10.2. Management der Humanressourcen
 - 10.2.1. Führung und Management
 - 10.2.2. Motivation bei der Arbeit
 - 10.2.3. Verhandlung
 - 10.2.4. Werkzeuge zur Entscheidungsfindung
 - 10.2.5. Delegation von Aufgaben
 - 10.2.6. Teamarbeit
 - 10.2.7. Stellenanalyse und Stellenbeschreibung
 - 10.2.8. Schätzung der Gehaltsabrechnung und des Personalbedarfs
 - 10.2.9. Abhängigkeitsstufen
 - 10.2.10. Rekrutierung von Personal
 - 10.2.11. Auswahl und Empfang von Personal
- 10.3. Verwaltung der materiellen Ressourcen
 - 10.3.1. Einheiten für materielle Ressourcen
 - 10.3.2. Klassifizierung von Logistikaktivitäten
 - 10.3.3. Bestimmung des Verbrauchsbedarfs und der Abmachungen
 - 10.3.4. Verwaltung der klinischen Ausrüstung
 - 10.3.5. Auswahl der Lieferanten
 - 10.3.6. Erteilung und Verfolgung von Aufträgen
 - 10.3.7. Inventarverwaltung
 - 10.3.8. Kontrolle der Lagerbestände

- 10.4. Qualitätsmanagement
 - 10.4.1. Konzept der Qualität der Pflege
 - 10.4.2. Werkzeug für die Entwicklung und Verbesserung der Qualität
 - 10.4.3. Struktur, Prozess und Ergebnis
 - 10.4.4. Das efqm-Modell für umfassende Qualität
- 10.5. Die ISO 9001-Norm in ophthalmologischen Abteilungen
 - 10.5.1. Definition
 - 10.5.2. Identifizierung von Prozessen
 - 10.5.3. Vorteile
- 10.6. Krankenhaus-Akkreditierung "*Joint Commission International*"
 - 10.6.1. Definition
 - 10.6.2. Normen
- 10.7. Die Verwaltung von Pflegediensten
 - 10.7.1. Definition
 - 10.7.2. Verwaltung des ambulanten Bereichs
 - 10.7.3. Verwaltung des stationären Bereichs
- 10.8. Verwaltung von ophthalmologischen Operationseinheiten
 - 10.8.1. Definition
 - 10.8.2. Beschreibung des Operationsgebiets
 - 10.8.3. Chirurgische Organisation
 - 10.8.4. Organisation des Arbeitsteams
 - 10.8.5. Personalwesen
- 10.9. Management der ophthalmologischen Praxis
 - 10.9.1. Definition
 - 10.9.2. Arten von Konsultationen
 - 10.9.3. Organisation des Arbeitsteams
 - 10.9.4. Personalwesen





10.10. Soziale Netzwerke und Gesundheit

10.10.1. Definition

10.10.2. Die meistgenutzten sozialen Netzwerke

10.10.3. Verwendung und Nutzen

10.10.4. Qualität und soziale Netzwerke

“

Der Studienplan entspricht den Anforderungen für die Spezialisierung in der Krankenpflege in der Ophthalmologie”

06

Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.



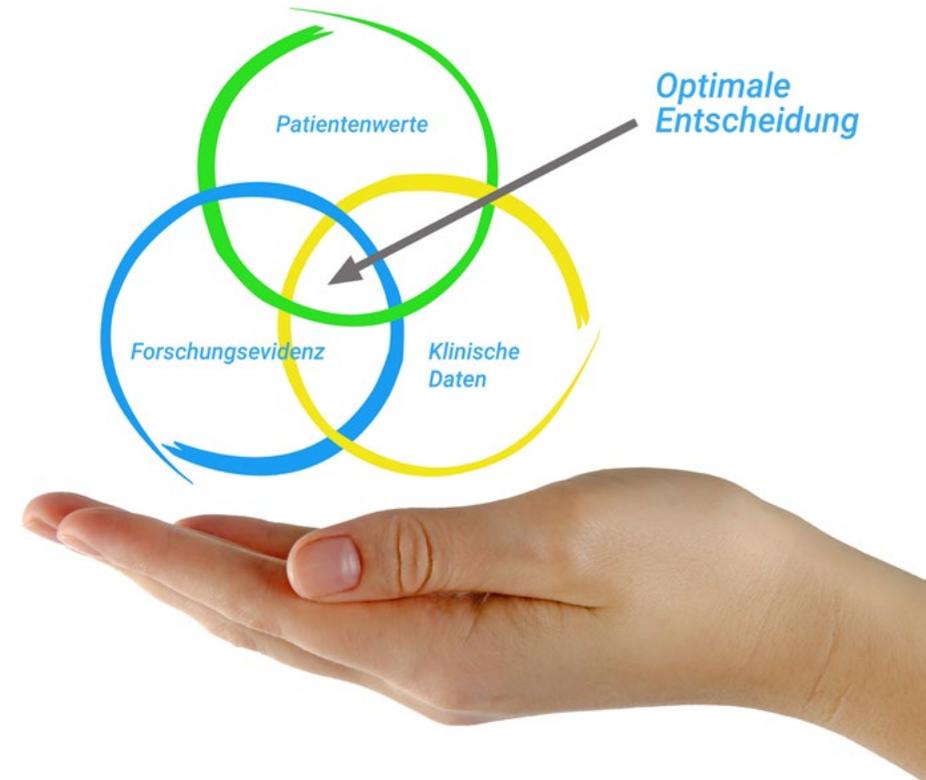
“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen aufgibt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

In der TECH Nursing School wenden wir die Fallmethode an

Was sollte ein Fachmann in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Die Pflegekräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

Mit TECH erleben die Krankenpflegekräfte eine Art des Lernens, die die Grundfesten der traditionellen Universitäten auf der ganzen Welt erschüttert.



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der beruflichen Pflegepraxis wiederzugeben.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard eingeführt”

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Die Pflegekräfte, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten, durch Übungen zur Bewertung realer Situationen und zur Anwendung ihres Wissens.
2. Das Lernen ist fest in praktische Fertigkeiten eingebettet die es den Pflegekräften ermöglichen, ihr Wissen im Krankenhaus oder in der Primärversorgung besser zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodik

TECH ergänzt den Einsatz der Harvard-Fallmethode mit der derzeit besten 100%igen Online-Lernmethode: Relearning.

Unsere Universität ist die erste in der Welt, die Fallstudien mit einem 100%igen Online-Lernsystem kombiniert, das auf Wiederholung basiert und mindestens 8 verschiedene Elemente in jeder Lektion kombiniert, was eine echte Revolution im Vergleich zum einfachen Studium und der Analyse von Fällen darstellt.



Die Pflegekraft lernt anhand realer Fälle und der Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.

Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methode wurden mehr als 175.000 Krankenpflegekräfte mit beispiellosem Erfolg in allen Fachbereichen ausgebildet, unabhängig von der praktischen Belastung. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

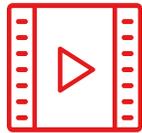
Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote des TECH-Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die das Hochschulprogramm unterrichten werden, speziell für dieses Programm erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die TECH-Online-Arbeitsmethode zu schaffen. Und das alles mit den neuesten Techniken, die dem Studenten qualitativ hochwertige Stücke aus jedem einzelnen Material zur Verfügung stellen.



Pflegetechniken und -verfahren auf Video

TECH bringt den Studierenden die neuesten Techniken, die neuesten pädagogischen Fortschritte und die neuesten Techniken der Krankenpflege näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Strenge, erklärt und detailliert, um zur Assimilierung und zum Verständnis des Studierenden beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie sie so oft anschauen können, wie Sie wollen.



Interaktive Zusammenfassungen

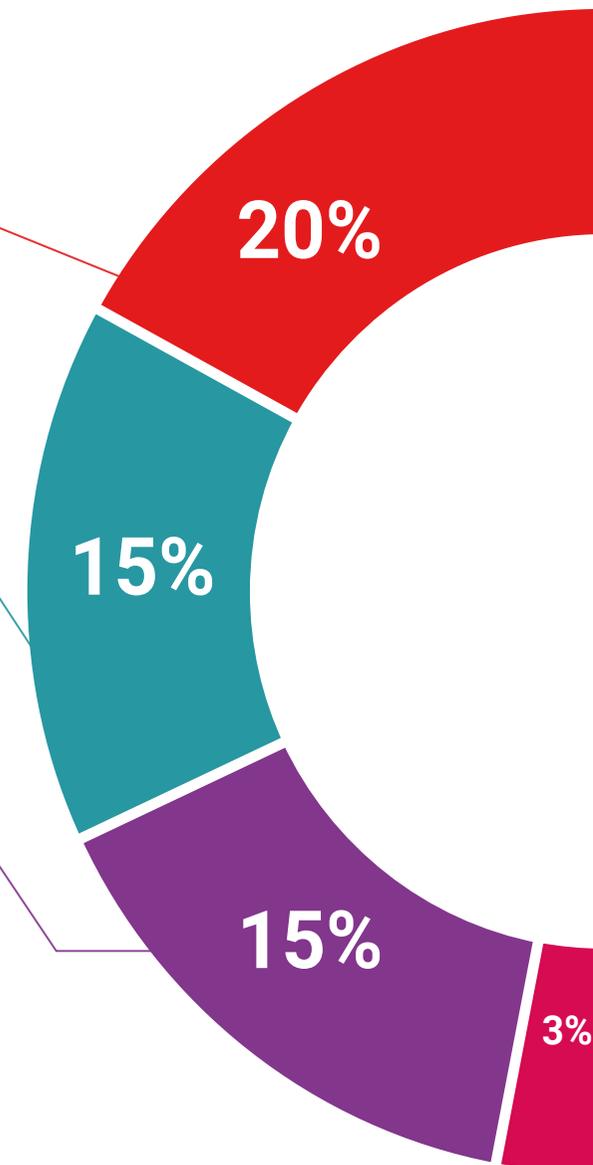
Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

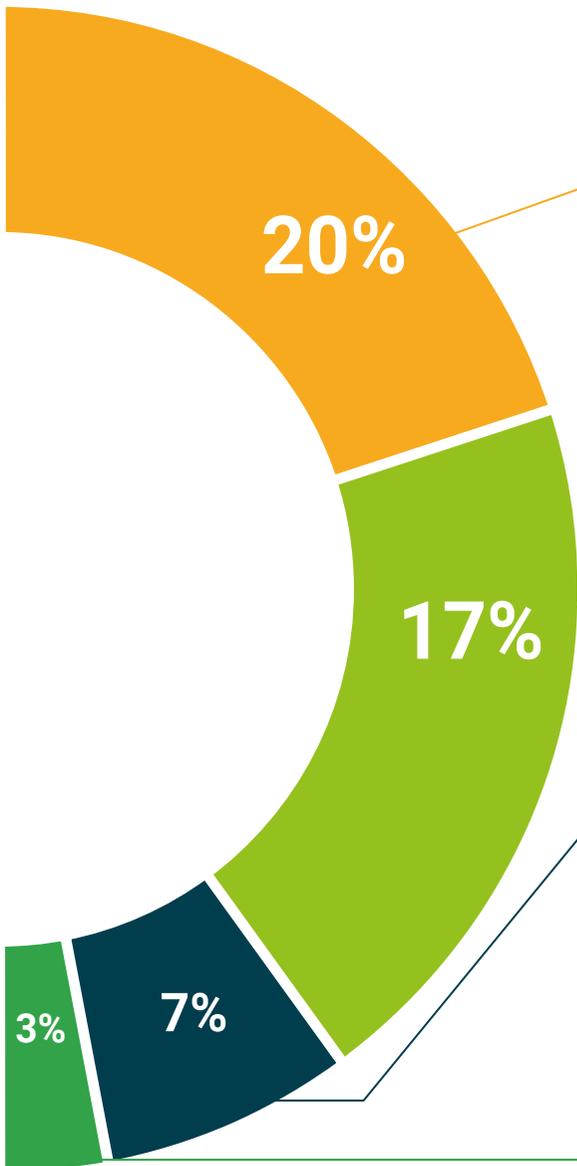
Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u.a. In der virtuellen Bibliothek von TECH haben die Studenten Zugang zu allem, was sie für ihre Ausbildung benötigen.





Von Experten geleitete und von Fachleuten durchgeführte Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studierenden durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



Prüfung und Nachprüfung

Die Kenntnisse der Studierenden werden während des gesamten Programms durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen regelmäßig bewertet und neu bewertet: Auf diese Weise kann der Studierende sehen, wie er seine Ziele erreicht.



Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte Learning from an Expert baut Wissen und Gedächtnis auf und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



Leitfäden für Schnellmaßnahmen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um den Studierenden zu helfen, in ihrem Lernen voranzukommen.



07

Qualifizierung

Der Privater Masterstudiengang in Krankenpflege in der Ophthalmologie garantiert neben der strengsten und aktuellsten Ausbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss
ohne lästige Reisen oder Formalitäten“*

Dieser **Privater Masterstudiengang in Krankenpflege in der Ophthalmologie** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Privater Masterstudiengang in Krankenpflege in der Ophthalmologie**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **1.500 Std.**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoeren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung innovation
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung institutionen
virtuelles Klassenzimmer

tech technologische
universität

Privater Masterstudiengang Krankenpflege in der Ophthalmologie

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Privater Masterstudiengang Krankenpflege in der Ophthalmologie

